

nik", denen unter Führung eines Leitbetriebes jeweils 20 bis 30 Wirtschaftseinheiten angehören. Bis Jahresmitte kommen 4 weitere dazu. Verantwortlich für die Realisierung anspruchsvoller eigener Vorhaben zum Planteil territoriale Rationalisierung des Kreistages sind die jeweiligen staatlichen Leiter. Grundsätzlich wird gesichert, daß jeder Betrieb dafür seine eigenen Reserven erschließt, selbst die konzeptionelle Vorbereitung der Aufgaben sichert und das mit eigenen Kräften realisiert, wozu er objektiv in der Lage ist.

Das ging nicht alles problemlos vonstatten. Mancher staatliche Leiter „übersah“ die qualitativ neuen Anforderungen und meinte: Das machen wir doch schon immer. Es gab Betriebsegoismus und solche Varianten wie: Gibst du mir, so geb ich dir. Andere meinten: Mir macht schon der Plan zu schaffen, und dann noch Leistungen für den kommunalen Bereich, für die Stadtwirtschaft? So mancher der „Kleinen“ - auch der VEB Stadtwirtschaft - gestand später ein: Wir dachten erst mehr nur an Hilfe als auch an Gegenleistungen.

Für die Parteiarbeit erkannten wir: Die territoriale Rationalisierung muß politisch organisiert und geführt werden. Jeder Beteiligte muß seine Verantwortung dafür erkennen und wahrnehmen. Es nützt nichts, einmal Kampfpositionen zu schaffen und dann zu glauben, jetzt läuft alles allein. Darum stehen die politischen Aufgaben zur Realisierung der Vorhaben ständig auf der Tagesordnung der Parteileitung und der Mitgliederversammlungen. Sie sind erstes Anliegen der Genossen im Kooperationsrat und dessen Büro. Und auch in den Parteikollektiven der beteiligten Wirtschaftseinheiten werden diese Fragen regelmäßig beraten und kontrolliert.

Um die staatlichen Leiter zur Erschließung aller territorialen Ressourcen weiter zu qualifizieren, nimmt die Kreisleitung der SED stärker darauf Einfluß, daß die Beschlüsse des Kreistages und die der Stadtverordnetenversammlung konsequent durchgesetzt



Unverzichtbar ist für die Genossen des Rates des Kreises Eberswalde-Finow die politische und fachliche Zusammenarbeit mit den Werktätigen der Betriebe. Hier Genosse Dr. Erdmann Mechling (links) im Gespräch mit Genossen Burkhard Klinka, Werkstattheimer im VEB Stadtwirtschaft.

Foto: K.-D. Rühse

Lernzettel

Anspruchsvolle Aufgaben für die Jugend

Die Parteileitung im VEB Mikroelektronik „Anna Seghers“ Neuhäus hat konkrete Aufgaben in der politisch-ideologischen Arbeit zur Förderung des wissenschaftlich-technischen Schaffens der Jugend unseres Betriebes festgelegt. Damit unterstützt sie auch das „FDJ-Aufgebot DDR 40“. Unser Betrieb entwickelt mikroelektronische Bauelemente und Grundmaterialien für die Mikroelektronik und stellt sie her. Daraus ergeben sich gerade für

Jugendliche anspruchsvolle Aufgaben.

Die Parteileitung konzentrierte sich in der politisch-ideologischen Arbeit mit den Jugendlichen darauf, ihnen die Zusammenhänge zwischen Innen- und Außenpolitik klarzumachen, ihnen die verschärften Auseinandersetzungen mit dem Kapitalismus auf ökonomischem Gebiet zu erklären und die sich daraus ergebenden höheren Anforderungen an die Entwicklung einer ei-

genen leistungsstarken Mikroelektronik deutlich zu machen. Damit wurde ihre Bereitschaft erhöht, einen eigenen Beitrag zur ökonomischen Stärkung unserer Republik zu leisten. Die Parteileitung hat gemeinsam mit der staatlichen Leitung, der BGL und der FDJ-Leitung einheitliche Führungsdokumente zum wissenschaftlich-technischen Wirken der Jugendlichen geschaffen. Gegenwärtig sind etwa 30 Prozent der Beschäftigten in unserem Betrieb Jugendliche. Fast drei Viertel davon arbeiten in Jugendbrigaden. 92 Prozent der